Federhalter. Wie lange ist es her? Immerhin, eine hübsche Zeit. Gut. Und was nun? Woran habe ich denn gedacht? Mit einem Federhalter, ja natürlich. Gab es nicht noch etwas?"

Er schauerte und starrte auf unsichtbare Dinge hinter den Wänden des vom Mondlicht kalt erhellten Zimmers. Irgendwie schienen sich seine Gedanken jedem ordnenden Versuch zu widersetzen. Sie taten ganz einfach, was ihnen paßte. Tolle Sache. Taten, was ihnen paßte. Warum aber? Dieser Federhalter — James Douglas Harrington. Hübsche paar Jahre her. In einem anderen Leben — beinahe.

Endlich aber erfaßte sein konfuser Sinn doch den Kern der Frage.

„Warum? Ach ja, das war es. Warum ich es getan habe — all diese Jahre zuvor! Netter Bursche, der junge Harrington. Mir scheint, ich habe ihm seine Zukunft verdorben. Und niemals hat man einen Verdacht gehabt. Mit einem Federhalter. Sonderbar, wie es in dieser alten, durcheinander geratenen Welt zugeht. Tot. Er. Es hätte auch anders kommen können. Ich tot und er am Leben. Man kommt mit diesen Dingen irgendwie nicht zurecht. Er hat daran glauben müssen. Mit einem Federhalter. Aber das war nicht alles. Der Federhalter war das Wie, aber was war das Warum, das ist die Frage. Was war das Warum, wenn der Federhalter das Wie gewesen ist. Wie ein Scherzrätsel, nicht? Wie ein Scherzrätsel."

Unbeholfen kroch er ins Bett, krümmte sich seitlich zusammen und lag nun und starrte in unsichtbare Fernen. Jetzt durchschnitt ein leises Kichern die Stille, bald darauf ein zweites.

„Was war das Warum? Das hat mich gequält. Was war das Warum? Der Grund, der dahinter steckt. Das ist's. Das ist's."

*

Wochen schlichen dahin. Und doch zeigte das Rätsel des alten Wurms keine Anzeichen einer Lösung. Es bedeutete nun eine ganze Menge. Mehr und mehr machte es sich in seiner Arbeit bemerkbar. In der Tat hatte der gestrenge Chef der Firma Pattinson, Gable & Pattinson Anlaß genommen, mit dem untertänigen Herrn Gable darüber zu sprechen. Das Verhalten des alten Wurms hatte die Aufmerksamkeit wachgerufen. Augenscheinlich war er im Begriff, „dahinterzukommen". Pensionierung, Dienstjahre, Treue waren Worte, welche eine Rolle in dem Gespräch des alten Pattinson mit dem devoten Herrn Gable spielten.

Der alte Wurm hatte von dieser Seite der Angelegenheit keine Ahnung. Sein eigenes verworrenes Geheimnis füllte die kleine Welt seiner Gedanken. Er vergegenwärtigte sich, daß er Harrington ermordet hatte, aber eigentlich bedeutete das gar nicht viel. Vor vielen Jahren. Es mochte ruhen. Aber die Ursache — das zählte. Er mußte es herausbekommen, mußte. Es gab eine befriedigende Antwort auf diese unentwegte Frage, wenn er nur zufällig auf sie stoßen oder aus dem bedeutungslosen Tatsachenhaufen, den sein Kopf barg, herausdreschen könnte.

Warum hatte er James Douglas Harrington getötet?

Warum?

Sonderbar, daß ein Umstand, wie ein furchtgepeitschtes Tier vor einem Menschen davonlaufen konnte. Vielleicht wünschte der Grund nicht, bekannt zu werden. Diese neue Theorie erfüllte ihn mit plötzlichem Schrecken. Wenn das Warum tatsächlich nicht gewillt war, sich finden zu lassen, wurde die ganze Suche noch zehnmal schwieriger.

„Eines Tags krieg' ich dich doch", murmelte der alte Wurm, „es heißt nur, nicht locker lassen. Das will es haben. Nicht locker lassen. Der Federhalter hat es getan, ja, dann muß es auch eine Ursache gegeben haben. Nein, keine

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id384572701-19290500/106 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT